daß die gegebene Erzeugungsziffer nicht die gesamte, tatsächlich erzeugte Menge umfaßt. (Dieselben Erklärungen gelten für Graphit, bei dem die Exportquote in den Jahren 1923 bis 1925 ebenfalls über 100 steigt.) Die Ausfuhr von Magnesit nimmt eine sehr günstige Entwicklung; der Export steigt stärker als die Erzeugung. Die verhältnismäßige Höhe der Exportquote läßt sich wie bei Graphit darauf zurückführen, daß Österreich auf den in Betracht kommenden Absatzmärkten keinen Konkurrenten von Bedeutung hat.

Interessant ist es nachzurechnen, wie sich Erzeugung und Ausfuhr im Verhältnis zueinander seit dem Krisentiefpunkt im Jahre 1932 verhielten. Die perzentuellen Veränderungen sind aus der nachstehenden Tabelle abzulesen. Wenn auch weder in der Erzeugung noch in der Ausfuhr der Stand der Hochkonjunktur annähernd wieder erreicht werden konnte, handelt es sich bei dem noch im Gang befindlichen Konjunkturaufschwung dennoch um ein kräftigeres Einschalten der österreichischen Wirtschaft in den Welthandel.

# Veränderungen der Erzeugungsmengen (E), Ausfuhrmengen (A) und Ausfuhranteile (Q) wichtiger

4		E	A			)	
Stahlroheisen,	Į.	gegenüber	ler Werte i jenen für d.Werte vo	19 <b>3</b> 2 in	usfuhr in der Erz 1932	Perzente zeugung 1936	11
Gießereiroheis Martin- u. Ede Stabeisen, -stah Bleche Draht Schienen Pappe Zeilulose	Ista	hl 123 - 58 - 97 - 18 - 501 - 130 - 27	*) 507 180 184 **) 6		3 18 15 22 0 84 46	8 24 22 21 9 39	
Baumwollgarne	::	. 74	441		14	41	
<del>-</del>		gegenüber Perzenten	les Wertes f jenem für 1 d. Wertes f	1933 in Ur 1933	1933	1935	
Eisenerz		. 155	***	,	0	19	
•		gegenüber	ler Werte fi jenen für i d. Werte f	1932 in	1932	1935	
Sintermagnesit	٠.	. 168	<b>2</b> 67		42	58	
Magnesitziegel -platten	und	. 153	156		92	93	

\*) Zunahme des Wertes für 1936 gegenüber jenem für 1933 in Perzenten des Wertes von 1933.

\*\*) Zunahme von 3 q im Jahre 1932 auf 20.216 q im Jahre 1936.

\*\*\*) Zunahme von 375 q im Jahre 1933 auf 1,312,347 q im Jahre 1935.

Im allgemeinen besteht die Tendenz, aus Statistiken von der Art der vorgeführten Exportquoten ein Urteil über die Gesamtlage des betreffenden Landes zu fällen. Es wurde schon oben darauf hingewiesen, daß eine unvorsichtige Deutung solcher Ziffern leicht zu argen Fehlschlüssen führen kann. Die Exportquote gestattet nur Aussagen über das Verhältnis zwischen Außenhandel und Erzeugung, z. B. ob dieses Verhältnis gestiegen oder gefallen ist. Da in ihr auch die Erzeugung als Komponente enthalten ist, vermeidet sie den häufig gemachten Fehler, aus den bloßen Veränderungen des Außenhandels auf wirtschaftlichen Verfall oder Fortschritt zu schließen. Ganz ungefährlich wird jeder Deutungsversuch, wenn die Exportquoten von den Ursprungsreihen für Erzeugung und Ausfuhr begleitet werden, wie es in vorliegender Arbeit geschieht.

## DIE WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG IN DEN ABWERTUNGSLÄNDERN

Die folgende Untersuchung soll sich im wesentlichen auf jene Länder erstrecken, die im Herbst 1936 ihre Währungen abgewertet haben. Es handelt sich dabei um Frankreich, Holland, die Schweiz, die Tschechoslowakei und um Italien. Leider ist es nicht möglich, die Wirtschaftslage Italiens näher zu untersuchen, da die Veröffentlichung der Statistiken, die während des abessinischen Krieges unterbrochen wurde, noch nicht so weit neu aufgenommen worden ist, daß man aus den vorhandenen Unterlagen ein klares Bild gewinnen könnte.

Die Wirkung einer so tief in das Wirtschaftsleben eingreifenden Maßnahme, wie sie eine Abwertung darstellt, kann erst nach längerer Zeit einigermaßen überblickt werden. In folgendem soll nur gezeigt werden, inwieweit Folgen der Abwertung in den erwähnten Ländern bis jetzt eindeutig festgestellt werden können. Eine solche Untersuchung ist gerade jetzt von besonderem Interesse, da die Folgen der Abwertung wegen einer Reihe anderer Einflüsse, wie z. B. die starke Steigerung der Weltmarktpreise, der Aufschwung der Konjunktur in wichtigen Ländern u. a. m., nur schwer in ihren einzelnen Auswirkungen erkenntlich sind. Das ist besonders deshalb der Fall, weil verschiedentlich versucht wurde, durch eine Reihe von Maßnahmen den Wirtschaftsprozeß zugleich mit der Abwertung in bestimmte Bahnen zu lenken. Deshalb gilt es auch zunächst festzustellen, welche Wirkungen eine Abwertung überhaupt erwarten läßt, um dann an Hand des heutigen Tatbestandes bestimmen zu können, wieweit die durch die Abwertung hervorgerufene Umgestaltung der wirtschaftlichen Gliederung in den besprochenen Ländern fortgeschritten ist und wieweit sie gegebenenfalls auf andere Faktoren zurückzuführen ist.

Der unmittelbare Zweck einer Währungsabwertung ist die Verbilligung von Waren gegenüber anderen Ländern, die infolge des niedrigeren Kurses für die eigene Währung zustande kommt, und damit die Förderung der Ausfuhr. Gleichzeitig ist jedoch beabsichtigt, den durch verschiedene Bindungen und Schutzmaßnahmen erstarrten Preisaufbau der Volkswirtschaft dadurch zu lockern, Preise in Gold gerechnet gesenkt werden und sodann die Preisanpassung zunächst bei den freien Preisen eintritt. Dadurch, daß die freien Preise steigen, während die starren Preise zunächst unverändert bleiben, wird jene Verschiebung im Preisgefüge erreicht, die durch deflationistische Maßnahmen nur schwer möglich gewesen wäre. Die Raschheit und die Vollständigkeit der Preisanpassung hängt unter anderem von der Entwicklung der Weltmarktpreise und von den vorhandenen Vorräten besonders an Rohstoffen ab. Es liegt auf der Hand, daß der Preisanpassungsprozeß von den eingeführten Gütern seinen Ausgang nehmen muß, da diese sofort um den Prozentsatz der Abwertung verteuert werden.

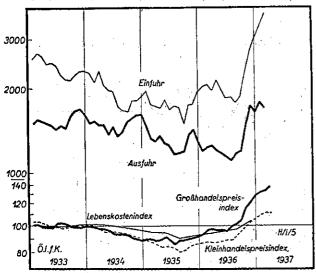
Die Änderungen in dem Preisaufbau, in der Produktion, im Außenhandel und auf dem Arbeitsmarkte der Abwertungsländer können im gegenwärtigen Zeitpunkt bereits teilweise erfaßt werden. Genauere Anhaltspunkte dafür liegen z. B. in Frankreich vor, wo der Abwertung eine expansive Kreditpolitik vorangegangen war und die Devalvation zum Teil nur die Anerkennung einer eben durch die Kreditausweitung bewirkten Erhöhung des Preisniveaus dargestellt hatte. Frankreich hatte bekanntlich durch eine immer stärkere Abschnürung des französischen Marktes vom Weltmarkte das Fallen der Weltmarktpreise von 1929 bis 1933 nur in äußerst bescheidenem Ausmaße mitgemacht und außerdem in der letzten Zeit durch verschiedene preissteigernde wirtschaftspolitische Maßnahmen, die von einer freizügigeren Kreditpolitik begleitet waren, die Preissteigerungen in einzelnen Sektoren der Wirtschaft bereits vorweggenommen. Ähnliches gilt, wenn auch in sehr abgeschwächtem Maße, von der Tschechoslowakei. Eine völlig rigorose Kreditpolitik war nur in Holland und in der Schweiz zu verzeichnen. In der Schweiz wurde allerdings ein überhöhtes Preisniveau durch immer neue Absperrungsmaßnahmen und unter Inkaufnahme einer ständigen Schrumpfung des Außenhandelsvolumens aufrechterhalten. Da die Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen in den Preisen zum Ausdruck kommen, wird diesen in der folgenden Untersuchung das Hauptaugenmerk zugewendet werden, wenn auch gleichzeitig die Veränderungen in den einzelnen Wirtschaftsbereichen entsprechende Beachtung finden sollen.

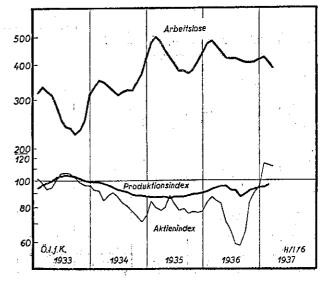
Wie aus Abb. H/I/5—H/I/12 ersichtlich ist, hat in allen vier Ländern, wenn auch in verschiedenem Ausmaße die Abwertung zu einem sofortigen Steigen der Großhandelspreise geführt, während die Kleinhandelspreise und damit auch die Lebenskosten, mit Ausnahme von Frankreich erst sehr langsam von den Preissteigerungen erfaßt wurden. Wenn daher in der Zeichnung die Kurve des Großhandelspreisindex in diesen Ländern seit Ende 1935 höher liegt als jene des Index der Kleinhandelspreise und der Lebenshaltungskosten, so besagt dies natürlich nicht, daß die Großhandelspreise höher sind als die Kleinhandelspreise, sondern nur (da doch die Entwicklung eines Index dargestellt ist), daß sie mehr gestiegen sind als die letzteren.

Die einzelnen Waren, die in den Großhandelspreisindizes enthalten sind, zeigen dabei durchaus

### Wirtschaftsreihen Frankreichs

(Logarithmischer Maßstab; Ein- und Ausfuhr in Mill. Frs.; Arbeitslose in 1000 Personen; Indizes: 1933 = 100)





### Großhandelspreise einiger Länder

	F	rank	reic	h	_		
		1913 :	<b>⇒</b> 100	)	Р	erzentuelle im Febru	
Ø1933	1935	1936			1937	gegeni	iber
	XII.	II.	JX.	XII.	II.	Sept. 1936	Febr. 1936
Gesamtindex 398	354	372	420	519	533	27	43
Nahrungsmittel 420 Pflanzliche	350	391	449	<b>522</b>	516	15	32
Nahrungsmittel 391 Tierische	304	259	465	526	520	12	45
Nahrungsmittel 468	427	444	421	516	509	21	15
Industrieprodukte 380	356	356	396	516	548	38	54
Min. u. Metalle 387	380	382	424	534	5 <i>1</i> 5	<b>3</b> 6	51
Textilien 351	338	333	370	527	552	49	66
Kautschuk - 34	55	62	70	119	122	74	97
Papier 507	421	421	453	504	512	13	22
	N	iede	rlan	de			
and the second	192	6-19	30 =	100	P	erzentuelle	Zunahme
	Ø1933		1936 IX.		1937	im Febru egenüber S	ar 1937
Gesamtindex	62.9		62.6	,	74.0	18	

| Metalle | Meta

keine einheitliche Preisentwicklung. Wie aus der Aufgliederung der Großhandelspreisindizes nach den hauptsächlichen Warengruppen ersichtlich ist, bewegen sich die Preisänderungen in den einzelnen Ländern seit der Abwertung bis Februar dieses Jahres in recht weiten Grenzen. So zeigt z. B. die Gruppe der tierischen Nahrungsmittel in der Tschechoslowakei seit September eine Senkung um 4%, während sie in der gleichen Zeit in Frankreich um 21%, in der Schweiz um 4% und in Holland um 12% gestiegen sind. Diese abweichende Entwicklung geht im wesentlichen darauf zurück, daß in allen vier Ländern der landwirtschaftliche Protektionismus mehr oder weniger stark entwickelt ist, weshalb die Preisänderungen landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu einem beträchtlichen Teil unabhängig von den Preisänderungen in anderen Ländern erfolgen können. Größer ist schon die Gemeinsamkeit der Preisbewegungen in jenen Artikeln, die ihrer Natur nach mehr mit dem Weltmarkt verbunden sind, wie z. B. die Textilien. Die Gruppe Textilien des Großhandelsindex ist z. B. in der erwähnten Zeitperiode in der Tschechoslowakei um 35%, in Frankreich um 49%, in der Schweiz um 24% und in Holland um 35%, also verhältnismäßig gleichmäßig gestiegen. Ähnliches gilt von der Gruppe der Mineralien und Metalle, die Steigerungen von 16% bis 63% aufweisen. Aus der Verschiedenheit der Preisbewegungen einer bestimmten Warengruppe in verschiedenen Ländern kann man demnach sehr deutlich die verhältnismäßig weit fortgeschrittene Absperrung der einzelnen Länder vom Weltmarkt erkennen. Man ersieht daraus aber auch, wie vorsichtig man bei der Beurteilung der Preiserhöhungen sein muß, wenn man von diesen auf die Erhöhung des gesamten Preisniveaus schließen will. Der Tatbestand, daß einzelne wenn auch wichtige Großhandelspreise erheblich mehr gestiegen sind als

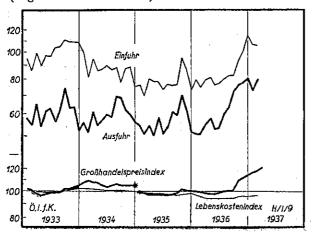
# Großhandelspreise einiger Länder Schweiz

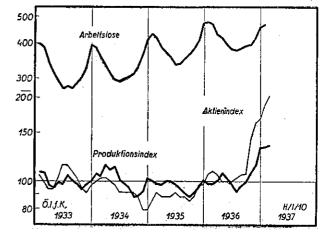
		COLLING			
\$	Ø 1933		4 = 100 36 IX.		Perzent, Zunahme m Feb. 1937 gegen- über Sept. 1936
Gesamtindex Tierische Nahrungsm. Pflanzl. Nahrungsmittel Baustoffe Metalle Textillien, Leder, Gummi Betriebsstoffe, Chem.	111 65 60	91 108 81 89 63 56	97 116 87 87 72 67 97	111 121 121 99 117 83 108	15 4 39 14 63 24

	Tscl	iechosl	owakei		
		VII. 191	4 = 100		Perzent, Zunahme,
Q	1933	19	36	1397	bzw. Abnahme (-) im Feb.1937 gegen-
		II.	IX.	II.	über Sept. 1936
Gesamtindex Nahrungs- und Genuß-	659	704	693	745	8
mittel und Futter	638	707	684	696	2
Pilanzi. Nahrungsm.	531	697	648	669	3
Tierische Nahrungsm.	641	643	712	684	<b>– 4</b>
Industriestoffe u. Prod.	683	701	703	798	14
Mineralien	708	683	670	777	¹ 16
Textilien	437	518	512	690	35

### Wirtschaftsreihen Hollands

(Logarithmischer Maßstab; Ein- und Ausfuhr in Mill. Gulden; Arbeitslose in 1000 Personen; Indizes: 1933 = 100)





dem Prozentsatz der Abwertung entsprechen würde, berechtigt nicht zu dem Schluß, daß deshalb die Wirkungen der Abwertung bereits durchwegs ausgeglichen seien. Man darf nicht übersehen, daß sich, wie auch die Aufgliederung der Indizes gezeigt hat, nicht alle Großhandelspreise im gleichen Ausmaß den neuen Verhältnissen anpassen und daß überdies die Kleinhandelspreise die Bewegung zunächst nur sehr langsam mitmachen. Mit weiteren Steigerungen der Kleinhandelspreise ist jedoch zweifellos zu rechnen.

Wie die folgende Aufstellung zeigt, waren die Preiserhöhungen seit September 1936 am ausgeprägtesten in Frankreich, wo beim Großhandelspreisindex im März 1937 die prozentuelle Erhöhung bereits größer war als das Ausmaß der Abwertung (29.9%).

Perzentuelle Zunahme der Großhandelspreise und Lebenskosten einiger Länder gegenüber September 1936

	,	$u_0 = v_0$	nanneisbre	eise, L =	: Lebenske	osten)		
	Frá	nkreich	Nieder	lande	Schw	eiz	Tsche	
		G	G	L	G	L	Ğ	L
1937	I. II. III.	28·1 26·9 31·9	16·6 18·2 21·4	1.6 1.5	11°3 14°4 16°5	2·3 4·6 4·6	6·3 7·5 8·8	0·7 1·3

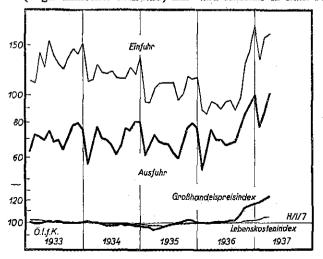
In allen vier Staaten hat man versucht, der Erhöhung des Preisniveaus durch Ermäßigung von Zöllen und Erhöhung der Kontingenten entgegenzuwirken. Der Grund, warum die Aufhebung von Einfuhrverboten und die Ermäßigung von Zöllen nicht von dem gewünschten Erfolg begleitet waren, ist darin zu suchen, daß die Einfuhrerleichterungen vorwiegend solche Artikel betrafen, die in dem Wirtschaftsleben der betreffenden Länder keine maßgebende Stellung einnehmen.

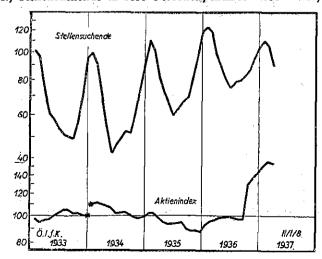
Was die Kleinhandelspreise anbetrifft, so ist auch hier die stärkste Erhöhung in Frankreich zu verzeichnen, wo sie vom September 1936 bis März 1937 bereits 17% beträgt. Im Zusammenhang damit zeigen auch die Lebenshaltungskosten in Frankreich die Tendenz, sich den Bewegungen der Großhandelspreise stärker anzuschließen. An zweiter Stelle folgt die Schweiz, wo die Lebenshaltungskosten infolge der Steigerungen verschiedener Nahrungsmittelpreise, wie z. B. besonders der Preise für Milch und Milcherzeugnisse langsam zu steigen beginnen. In Holland und in der Tschechoslowakei zeigen hingegen die Lebenshaltungskosten noch keine wesentlichen Änderungen.

Von besonderem Interesse ist die Entwicklung des Außenhandels in den vier Ländern. Überall sind die Einfuhr und die Ausfuhr seit der Abwertung wertmäßig gestiegen (Abb. H/I/5—H/I/12). Nicht so eindeutig wie die wertmäßigen Veränderungen sind jedoch die mengenmäßigen Veränderungen des Außenhandelsvolumens in den hier betrachteten Ländern. Durchwegs zeigt sich eine mehr oder weniger starke Zunahme der mengenmäßigen Einfuhrziffern. Dabei steht Frankreich mit einer Zunahme der Einfuhr von 4,012.000 Tonnen auf 5,359.000 Tonnen in der Zeit vom September 1936 bis Februar 1937 an erster Stelle. Gegenüber Februar 1936 beträgt die Zunahme 1,503.000 Tonnen oder 39 %'. In der Schweiz beträgt die Zunahme der Einfuhr von September 1936 bis Februar 1937 21.000 Tonnen und vom Februar 1936 bis zum Februar 1937 171.000 Tonnen oder 36%. In Holland ist vom September 1936 bis Februar 1937 ein Rückgang der mengenmäßigen Einfuhrziffer von 1,750.000 Tonnen auf 1,511.000 Tonnen zu verzeichnen. Gegenüber Fe-

### Wirtschaftsreihen der Schweiz

(Logarithmischer Maßstab; Ein- und Ausfuhr in Mill. Frs.; Stellensuchende in 1000 Personen; Indizes: 1933 = 100)





bruar 1936 beträgt die Zunahme 150.000 Tonnen oder 11%. Für die Tschechoslowakei liegt kein mengenmäßiges Gesamtvolumen der Einfuhr vor. Hier zeigt jedoch die Einfuhr in wichtigen Positionen gegenüber September 1936 keine wesentlichen Veränderungen, während gegenüber Februar 1936 ein leichter Rückgang festzustellen ist.

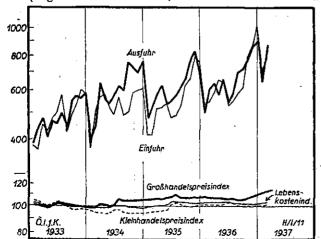
In der Ausfuhr beträgt die Erhöhung des mengenmäßigen Volumens in der Zeit vom September 1936 bis Februar 1937 in Holland 117.000 Tonnen oder 11% und in der Zeit vom Februar 1936 bis Februar 1937 213.000 Tonnen oder 21%. In der Schweiz zeigt sich in der Zeit vom September 1936 bis Februar 1937 eine Abnahme der mengenmäßigen Ausfuhr um 5000 Tonnen oder 12%, während sich im Februar 1937 im Vergleich zum Februar 1936 eine Zunahme der Ausfuhr um 28% ergibt. In Frankreich hingegen zeigen die mengenmäßigen Ausfuhrziffern im Februar 1937 sowohl gegenüber September 1936 wie auch gegenüber Februar 1936 einen wenn auch nicht sehr bedeutenden Rückgang (Februar 1937 gegenüber Februar 1936 8%). In der Tschechoslowakei zeigt die Ausfuhr in wichtigen Positionen gegenüber Februar 1936 bedeutende Besserungen, während gegenüber September 1936 keine wesentlichen Änderungen festzustellen sind.

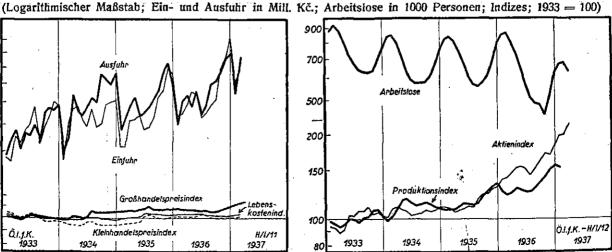
In den betrachteten Zeiträumen September 1936 bis Februar 1937 und Februar 1936 bis Februar 1937 hat sich demnach das Gesamtaußenhandelsvolumen in den Ländern Frankreich, Niederlande und der Schweiz wie folgt verändert. In Frankreich ist das Außenhandelsvolumen von September 1936 bis Februar 1937 mengenmäßig um 21% und wertmäßig um 76 % gestiegen. Gegenüber Februar 1936 betragen die Zunahmen mengenmäßig 20% und wertmäßig 64%. In den Niederlanden zeigt das Gesamtaußenhandelsvolumen seit der Abwertung mengenmäßig einen Rückgang um 4% und wertmäßig eine Zunahme von 20%; gegenüber Februar 1936 hat sich das Gesamtaußenhandelsvolumen mengenmäßig um 15% und wertmäßig um 48% vergrößert. Auch in der Schweiz beträgt die mengenmäßige Zunahme des Gesamtaußenhandelsvolumens seit der Abwertung nur 2%, die wertmäßige Zunahme hingegen 42%. Gegenüber Februar 1936 ist jedoch eine Zunahme des Gesamtaußenhandelsvolumens von 36% mengenmäßig und 64% wertmäßig festzustellen.

Wenn auch aus den mengenmäßigen Ausfuhrziffern keine eindeutigen Schlüsse auf die Gestaltung des Außenhandels abgeleitet werden können, weil aus den Summenziffern Verschiebungen in der Struktur von weniger wertvollen Gütern zu wertvolleren Gütern nicht ersichtlich sind, so ist es trotzdem sehr beachtenswert, daß die Außenhandelsentwicklung in den Abwertungsländern nicht jenen Verlauf genommen hat, den man vielfach erwartet hatte. Das ist wohl im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß, wenn man von einigen unbedeutenden Einfuhrerleichterungen absieht, die Wirtschaftspolitik der Abwertungsländer noch nicht jene Änderungen erfahren hat, die eine nennenswerte Belebung des Außenhandels gewährleisten würden. Die Abwertung allein ohne Beseitigung der Gründe, die besonders seit 1931 zur starken Schrumpfung des Außenhandels geführt haben, schafft nicht jene Voraussetzungen, die notwendig sind, um die Basis des Konjunkturaufschwunges zu verbreitern.

Die Abb. H/I/5—H/I/12 zeigen die Entwicklung des Produktions- und Aktienindex sowie die Kurve der Arbeitslosigkeit. In Frankreich stieg der

### Wirtschaftsreihen der Tschechoslowakei





Produktionsindex schon seit Mitte 1935 hauptsächlich infolge der erhöhten Rüstungen und der Inangriffnahme größerer öffentlicher Arbeiten langsam an. Erst mit der Abwertung steigt der Produktionsindex stärker, allerdings in geringerem Maß als in der Tschechoslowakei und in Holland, da sich in Frankreich die Wirkungen der Kreditausweitung schon zum erheblichen Teil vor der Abwertung einstellten. In Holland stieg der Produktionsindex ebenfalls im dritten Quartal 1936 vorübergehend, hauptsächlich infolge der besseren Beschäftigung im Exportgeschäft. Eine ähnliche Entwicklung zeigt auch der Produktionsindex in der Tschechoslowakei. Für diese war ebenfalls in den ersten Monaten des Jahres 1936 die Inangriffnahme größerer öffentlicher Arbeiten und die auf besondere Verhältnisse zurückführende Erhöhung der Bautätigkeit maßgebend.

Vergleicht man den Verlauf der Kurven der Produktionsindizes mit den Kurven der Beschäftigung, so ergibt sich nicht immer eine der Entwicklung des Produktionsvolumens entsprechende Entwicklung des Beschäftigungsvolumens. So zeigt die Schweiz noch eine Zunahme der Stellungsuchenden im ersten Halbjahr 1936 und nach der Abwertung nur eine geringe Abnahme. In Frankreich war eine geringe Abnahmé der Arbeitslosigkeit in den ersten 3 Quartalen des Jahres 1936 eingetreten, die aber nach der Abwertung eine Unterbrechung erfährt und sich erst im ersten Quartal 1937 wieder fortsetzt. In Holland hatte die Zahl der Arbeitslosen bis zur Abwertung zugenommen und gelangt mit dieser lediglich zum Stillstand. In der Tschechoslowakei war schon im Jahre 1935 ein Rückgang der Arbeitslosigkeit eingetreten. Im Winter 1935/36 nimmt sie gegenüber dem vorhergehenden Winter jedoch wieder zu. Erst im Laufe des Jahres 1936 nimmt die Arbeitslosigkeit, wohl hauptsächlich infolge der zunehmenden Bautätigkeit, in größerem Umfange ab.

Was die Verhältnisse am Kapitalmarkt anbetrifft, so ist aus Abb. H/I/5—H/I/12 die für die Ab-

Produktions- und Aktienindizes einiger Länder
(A == Aktienindex, P == Produktionsindex)

		Fran	ıkreich	Nieder	lande	Schweiz	Tschech	oslow.
		A	P	A	P	A 1)	Α	P
		1913	= 100	1921— 25—100	1929== 100	in º/o des einbezahlten Aktienkapit.	3. J. 1927= 100	1929== 100
Ø	1933	232	107	34	69	113	81	60
	1936 1	195	97	36	68	103	112	75
	2	202	. 99	37	68	107	113	74
	3	196	101	36	70	108	118	75
	. 4	193	102	34	74	110	123	78
	5	166	102	34	71	110	124	77
	6	154	98	34	68	111	122	76
	7	138	98	35	64	110	117	76
	8	137	93	36	67	109	122	79.
		153	95	36	69	109	130	83
	10	195	98	48	74	146	138	85
	11	209	99	55	80	154	136	91
	12	221	100	57	91	160	149	94
	1937 1	267	101	64	92	168	160	92
	2	264	103	69	94	174	161	•
	3.	261	. •		•	170	176	a.

 Ab 1936 sind die Ziffern mit den Vorjahrswerten nicht unmittelbar vergleichbar.

wertung typische Steigerung der Aktienkurse zu erkennen. Am höchsten war der Anstieg des Aktienindex in Frankreich und in Holland. Auf dem Markt der festverzinslichen Werte hat sich die Abwertung in einer Senkung der Kurse ausgewirkt. Auf dem Geldmarkt sind in Holland und in der Schweiz infolge des Zurückströmens großer Summen von Fluchtgeldern die Geldsätze nach der Abwertung wieder gesunken, während sie in der Tschechoslowakei die Höhe vor der Abwertung wieder erreichten. In Frankreich sind die Geldsätze im Februar und März nach einer vorübergehenden Ermäßigung neuerdings gestiegen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Währungsabwertungen der ehemaligen Goldblockländer zwar den Deflationsdruck beseitigt haben, daß jedoch weder auf dem Gebiete der industriellen Produktion, noch auf dem Arbeitsmarkt, noch im Außenhandel jene entscheidende Besserung der Wirtschaftstätigkeit erkennbar ist, die allgemein von ihr erwartet wurde. Die weitere Entwicklung wird wesentlich davon abhängen, ob es den hier besprochenen Ländern gelingt, jene Erleichterungen im Außenhandelsverkehr zu schaften, die für einen größere Wirtschaftsbereiche umfassenden Konjunkturaufschwung unbedingt notwendig sind.

	Du	rch- ttliche				1	Vatio	nalb	ank <sup>1</sup>	)				<del></del>		Ka	pita	lma	rkt					
	Geld	linene Isätze	£ .														Bö	rse						
1		1 22	lize	ich	l		ten	iş.	s 7)		<u>.</u>	£	(6)						Kur	swei	rt¹)			
Zeit	Privatdiskont	Reportgeld (Monats- geld) <sup>5</sup> )	Privatclearingumsätze	des Schilling in Zürich % der Parität 4) 6)		Notenumlauf	Giroverbindiichkeiten	Gesamte valutarische Deckung 7)	Deckungsverhältnis 7)		Wechselportefeuille	34 Industrieaktien 1)	Kursindex festver- zinslicherWerte¹) ¹¹)	Rendite österr. Staatspapiere 1)	Nominalkapital i)	Insgesamt	Bau u. Bau- materialien	Brauereien	Elektrizität u. Gas	Kohle u. Bergw.	Metall und Metallindustr.	Papier, Druck, Verlag	Textil	Zucker
	<sup>0</sup> /o	р. а.	Ø VIII XII.1932== 100	Kurs fn	MIJI. S	1923 1932 100	Mil	ı. S	0/0	Min. S	1923— 1932— 100	1923— 1932— 100		0/0		d. a			e no: onen				en <sup>8</sup> )	
l	1	1 2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16		18	19		21		23	24
<ul> <li>✓ 1929</li> <li>✓ 1930</li> <li>✓ 1931</li> <li>✓ 1932</li> <li>✓ 1933</li> <li>✓ 1934</li> <li>✓ 1935</li> <li>✓ 1936</li> </ul>	7:08 4:94 4:63 — — — —	8:30 6:48 8:64 9:08 7:05 6:30 5:43 5:00	 100·0 179·9 222·1 249·5 243·8	100.0 99.7 99.5 83.0 78.8 92.5 100.4 98.6	934 916 994 915 853 910 885 883	* 117 115 125 115 107 114 111	110 130 171 190 196 209 282 290	725 814 628 215 193 256 324 340	70·3 77·6 55·4 19·4 18·5 22·9 27·7 29·0	206 123 434 726 252 261 233 218	* 101 61 203 345 126 131 116 108	98*8 80*5 60*9 51*7 43*0 47*9 63*6 80*9	99.8 99.9 98.7 86.8 90.3 98.5 107.4 109.0	6·8 6·6 7·0 8·4 7·7 7·3 6·4 5·9	810 819 807 808 807 784 762 731	1070 893 654 570 478 462 557 707	36 27 23 22	86 94 70 60 42 39 52 63	174 154 109 83 57 56 77 103	61 60 44 45 25 29 33 41	288 215 144 114 98 89 123 207	57 34 22 20 15 14 21 24	57 36 25 23 20 19 19 23	16 17 15 19 20 21 28 32
1936 I. II. IV. VI. VII. VIII. IX. XI. XI.	1111111111111	5.00 5.00 5.00 5.00 5.00 5.00 5.00 5.00	272-7 221-6 267-0 238-6 227-3 215-9 204-6 193-2 227-3 397-7 238-6 221-6	9844655772499 99999999999999999	876 865 878 883 897 885 886 897 880 891 861	111 113 114 115 112 109 109 111 110 107	314 292 284 277 263 289 286 300 334 279 300 258	352 317 323 323 324 331 330 358 376 359 348 344	29.6 27.4 27.8 27.8 27.9 28.2 28.2 29.9 31.0 30.7 30.0 29.7	225 223 219 219 218 220 221 219 216 213 209 208	96 114 124 118 114 102 108 122 106 100 83	71.6 75.9 76.8 83.9 77.2 76.9 76.4 79.7 81.1 86.0 91.7 93.2	103·7 106·9 106·4 106·8 105·9 106·6 106·6 106·9 108·2 117·0 116·6 116·8	6.4 6.2 6.1 6.0 6.1 6.0 5.9 5.8 5.4 5.3	739 739 738 738 734 730 728 727 724 725 725	602 645 672 747 683 673 675 699 702 758 803 821	39 42 39 39 42 43 45	56 56 60 64 60 61 63 64 63 67 69 71	86 95 97 103 95 93 94 99 103 118 126	33 37 37 41 40 40 39 39 41 47 50	143 166 185 227 191 196 202 215 216 235 250 258	33433522223335523	21 23 25 22 22 21 22 22 24 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25 25	32 31 31 31 31 31 31 31 31 31
1937 I. II. III. IV.	111	5-00 5-00 5-00	215·9 227·3 250·0	98-3 98-9 99-1	846 826 841 834	107 108 109 108	297 310 294 300	341 349 341 338	29·9 30·7 30·0 29·8	206 202 199 197	88 103 113 107	95·1 100·9 101·0 95·4	115.4 115.3 115.8 114.2	5·3 5·4 5·4 5·4	720 723 723 722	848 917 948 885	54 53	63 60 60 59	132 142 139 132	56 60 60 54	285 321 355 315	32 42 42 39	25 27 26 25	35 35 35 35

i		:										Ka	ıpita	alma	irkt					-							
		<u>-</u>		Вд	irse					lauf In		Spa	ırein	lage	n beì	den	Spar	kass	en³)	16)			Giro	បបានដ	ze³)		
Zeit	Kurswert in % des Nominalkapitals <sup>1)</sup>	Ausbezahlte Dividendensumme²)	Rendite der Aktien®)	Variable Rendite®)	Geldumsätze aus dem Effektenverkehr*)		Vom Wr. Giro- und Cassenverein abge- führte Umsatzst. *)	Gesamtertrag d. Effek- tenumsatzsteuer*)	Pfandbriefen 8) 13) 13)	Kommunal- obligationen 3) 5) 12)	Spareinlagen insgesamt <sup>3</sup> ) <sup>14</sup> )	Wien	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Stelermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Burgenland	Österreichische		Donestan		Wiener Giro- und	Cassenverein	Saidierungsverein
	δsterr.	Börse not. Aktien <sup>8</sup> } 1000 S	l'	/o	٥	1923— 1932— 100	1000	_							chill							1923 — 1932 — 100		1923 — 1937 — 100		1923 — 1932 — 100	Mill. S
	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
Ø 1929 Ø 1930 Ø 1931 Ø 1932 Ø 1933 Ø 1934 Ø 1935 Ø 1936	59 59	4.240 4.034 3.247 1.874 1.286 1.311 1.422 1.665	4.5 4.5 2.5 3.7 3.7 3.9	55 65 55 55 55 55 55 55 43	56.6 42.8 41.0 15.1 18.8 21.2 30.5 48.0	19 16 17 6 10 20 24 26	9.2 5.6 4.2 2.0 1.6 1.8 3.0 7.2	55 39 33 15 14 15 20 30	181 220 294 310 300 347 354 336	64 79 149 174 174 201 205 192	2119 2419 2025 1959 2015 2087 2249 2327	623 728 718 713 760 739 798 833	257 286 289 264 279 277 294 304	165 165 170	51·6 44·0 43·7 44·3 49·4	158 159 156 166	42:3 51:8 54:0 44:0 43:2 43:8 45:9 47:9	65 6 66 6 74 8	20.6 27.5 29.2 34.0	3·0 3·0 3·1	4149 4093 4140 3431 3066 2227 2057 2244	130 128 130 108 96 70 64 70	2080 1878 1786 1895 2005	* 127 133 127 115 110 116 123 125	2793 2636 1959 1340 1335 775 536 531	# 134 127 94 64 64 37 26 26	342 343 257 213 189 165 196 204
1936 I, II, IV. VI. VII. VIII. XX. XII.	81 87 91 101 93 92 93 96 97 105 111 113	2.268 732 1.747 3.130 3.890 4.304 350 420 880 40 — 2.215	300 300 200 200 200 200 200 200 200 200	86653555444088 44444433	31·1 49·4 60·0 56·6 39·0 30·8 28·9 23·3 41·6 90·9 63·8 60·3	23 31 38 27 19 17 15 13 25 46 33 27	3:3 9:6 9:4 4:0 3:9 2:5 3:3 6:9 11:3 10:1	20 24 28 39 38 19 17 17 31 47	345 343 336 335 336 334 334 332 333 333 332	202 202 201 200 199 196 195 195 180 180 177	2328 2347 2352 2337 2327 2331 2338 2347 2336 2295 2300 2280	826 837 840 837 836 834 839 839 838 822 828 818	302 305 305 304 303 304 307 308 302 301 299	195 195 195 197 197 195 196	53·3 53·1 52·9 52·7 52·8 54·1 56·3 57·1 56·4 56·2	172 170 169 169 170 170 172 169 170	47.5 47.9 48.0 47.8 47.5 47.4 47.8 48.4 48.4 48.0 47.9 48.1	79 8 81 3 81 4 81 0 80 8 81 0 82 5 82 5 82 6 81 6	36.0 35.8 35.8 36.8 36.3 34.7 33.0 32.4	39999999999999999999999999999999999999	2251 2184 2141 2244 2129 2077 2242 2148 2260 2551 2259 2439	72 77 68 71 69 65 61 70 75 74	1875 1872 1983 1913 1883 2119 2002 2075 2318 2142	122 124 118 125 118 119 122 124 133 137 129 133	495 518 506 519 491 480 517 489 536 720 554 551	24 27 24 25 24 23 25 27 33 29 25	197 180 201 205 194 201 214 211 205 210 208
1927 I. II. III. IV.	118 127 131 123	2.345 715 1.477	2·4 2·2 2·1	3·8 3·7 3·7	55·7 86·6 100·4	28 40 38	11.0 19.2 19.7	44 54	333 272 280	177 176 175	2350 2358 2322	850 854 836	306 308 308	201 202 200	54·8 54·4 56·0	173 174 173	48·8 49·5 49·3	82·7 83·5 82·5	32·5 32·1 32·7	3·8 4·0 4·0	2218 2113 2606	71 74 82	1913	121 127 135	67 <b>3</b> 53 <b>9</b> 696	32 28 33	219 191 222

	Kap	italn	ıarkt	Ins	ol- izen		Firm						Lai	ıdwi	rtscl	aft					Ö	ffent	liche	Ab	gabe	en
	Post:	par~ e <sup>5</sup> )	Kapital- A. G.	in Ö	ster- ich	eim Wien ?	gun Wie Ha	ner n-	ıe-	ichen	Ų	iehaı Wien	iftriel	,	Ei	nfulņr	2) V	on		uhr²) on ch-	r öffent-	nen	nen- ler 1)		ats-	Salz-
	-sck-	ua		77		träge b gericht	dels gist		Schweine-	schaftl	amt		esamt		Wei	zen	Fut mit	ter- itel	Moll		der öf ben 2)	lgemei er ³)	lakomi bstzah	n 2)	es Sta	des Sal
Zeit	Zahi der Scheck- konten	Scheckguthaben pro Konto	Neugründungen 1 erhöhungen vo und G. m. b. 1	Gerichtl.	Konkurse	Exekutionsantrage beim Exekutionsgericht Wien?)	Neueintragungen	Löschungen	Ertragslndex der wirtschaft 17) 1)	Index der Jandwirtschaftlichen Kaufkraft 18) 1)	Rinder insgesamt	davon Inland	Schweineinsgesamt	davon Inland	Menge in 1000 q	in 100,000 S	Menge in 1000 q	Wert in 100.000 S	ge in 100 q	Wert in 1000 S.	Gesamterfrag der Iichen Abgaben	Ertrag der allgemeinen Erwerbsteuer 3)	Ertrag der Elakommen- steuer d. Selbstzahler ?)	Zolleinnahmen ?)	Einnahmen des Staats- lotteriemonopols 2)	Einnahmen d monopols "
	in 1000	s	Mill, S	Woo dur sch	hen- ch- nitt	in 1000	Neue		Ertra wir	Inde	·.	1000	Stück			Wert	Meng	Wert	Menge	1 '		Milli	опеп	Schi	lling	
	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77
Ø 1929 Ø 1930 Ø 1931 Ø 1932 Ø 1934 Ø 1935 Ø 1936	126·9 129·0 127·9 130·2 130·9 129·3 128·0 126·7	1454 1345 1377 1303 1169 1363 1638 1765	8·6 4·4 2·8 2·5 18·0 7·7 4·2 6·8	38 52 67 87 63 37 16	11 13 15 21 19 14 11	23·3 27·3 28·6 30·0 28·7 26·4 23·8 22·7	59 62 55 46 35 29 27	100 302 111 120 74 68 65 68	10.8 15.9 14.8 16.1 19.1 11.8 9.8 9.0	100 87 102 121 106 108 110 108	11.2 8.5 10.2 9.8 8.3 7.5 7.6 6.9	3.8 3.1 5.2 8.4 6.6 5.5 5.8 5.2	62.0 61.1 75.5 55.8 57.0 62.8 54.7 51.3	35·1 20·3	195 212 252 226 245 195 156 147	60 59 46 47 45 37 33 31	142 167 255 246 196 166 144 150	29 33 36 30 25 28 20 22	50 49 43 25 31 44 84 158	895 1246 1052 488 577 629 931 1638	97 97 95 87 81 84 90	4.94 4.74 3.91 3.26 2.67 2.18 2.86 2.63	9·33 9·01 7·29 5·76 4·83 4·31 3·98 4·95	23.7 24.0 22.3 19.2 15.0 14.8 15.0	4.37	2·59 2·61 2·41 2·43
1936 I. II. IV. VI. VII. VIII. IX. XI. XI.	127-6 127-4 127-0 126-9 126-5 126-5 126-6 126-3 126-1 125-9	1754 1835 1926 1809 1719 1682 1687 1768 1769 1779 1664 1789	5·1 6·1 8·2 10·7 7·5 0·9 5·3 0·6 0·7 8·7 26·4 1·8	17 18 19 15 18 17 11 17 13 17	10 11 11 10 11 8 9 9 8 11 12	24·3 24·5 23·7 23·1 23·3 24·2 23·2 18·1 21·8 23·0 22·1 21·4	39 33 38 45 33 26 31 16 33 35 31	93 76 92 101 65 49 66 29 42 65 112	8:32 8:42 10:55 10:58 8:78 10:58 8:78 8:78	107 105 104 106 108 109 110 110 111 109 110	7.2 6.8 8.4 6.3 6.6 7.5 7.6 6.2 6.9 7.8 5.5	5·72 6·71 5·82 5·84 5·54 5·61	45.5 46.4 63.3 46.7 49.6 59.9 45.4 47.8 57.9 48.2 46.3 58.5	13.2 22.3 17.7 19.1 21.9 13.9 12.2 14.3 13.0 12.2	141 96 137 123 161 126 194 188 128 214 117 133	321 30 25 24 38 39 27 46 23 23 24 26 23 23 24 25 25 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26 26	173 150 156 149 136 130 108 132 159 158 174	24 20 21 22 19 17 16 20 24 25 27	193 180 177 169 211 127 112 133 124 147 177 154	2046 1178 1193 1095 1910 1266 1302 1907 1599 2159 2336 1687	87 93 102 94 98	2.06 1.96 3.95 2.17 2.13 4.05 1.71 1.49 3.36 2.16 2.05 4.50	3.68 3.20 6.60 3.47 3.49 6.49 4.65 4.14 7.84 3.75 3.71 8.41	14.4 13.9 13.6 15.3 13.7 14.6 13.7 15.9 15.4 17.1 17.1	5.27 5.09 5.47 2.36 4.83 4.96 5.00 5.29 2.36	2·52 2·04 2·04 2·07 2·46 2·20 2·45
1987 1. 11. 111. IV.	125·9 125·8 125·6	1663 1612 1708	4·9 5·7 3·3	21 18 19	9 10 13	21·1 19·2 22·3	48 37 31	73 73 56	8.0 8.3 8.4	106 104 99 98	6·7 5·9 7·4	5·3 4·8 5·9	44.9 45.1 59.4	15`1 17`4 20`7	116 201	30° 50	166 129	26 21	209 230	1964 2042	100 88	2·45 2·09	4·12 3·40	16·5 12·8	5·13 5·21	2·81 2·47

			$\begin{array}{c ccccccccccccccccccccccccccccccccccc$														]	Löhn	e	,		Pre	eise	_	nen	Umsä	itze²)
									Inde	exziñ	iern									Dr	rchs	chnit in S	tts-	els- els-	gemei		
Zeit	Großhandel 1)	Kleinhandel 1)	Lebenskosten!)	Reagible 1)	Gebundene 1)	ргеі	se¹) ±	str sto prei	ie- off- se ')	Inlandbestimmte ')	Ausland- bestimmte <sup>1</sup> )	Baumaterial4)	Baukosten4)	Brennstoffe4)	Eisenwaren4)	Papier4)	Baufndustrie4)	Metallind., Groß- betr., Akkord 4)	Bäckergewerbe4)	, ,	je	den Roh-	von Fertig-	Preisspanne der Kleinhandelsgegenüber den Großhandelspreisen (10 Lebensmittel) in % der Großhandelspreise¹)	Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges	Verbrauchsgüter	Produktionsgüter
	B. I. Hj. 1914 =100	A. f. 5 1914 =100	VII. 1914						19	<b>2</b> 9 =	: 100						19	31 = 1	00	Einfuhr	Ausfufr	Einfuhr stoffen	Ausfuhr waren	Preisspa gegen preise der G	193	923— 1 — 1	
<u> </u>	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104
<ul> <li>✓ 1929</li> <li>✓ 1930</li> <li>✓ 1931</li> <li>✓ 1932</li> <li>✓ 1933</li> <li>✓ 1934</li> <li>✓ 1935</li> <li>✓ 1936</li> </ul>	130 117 109 112 108 110 110 109	147 145 138 144 142 142 140 138	111 106 108 105 105 105	100 83 58 49 55 58 57 63	98 98 103 104 104 105	84 80 86 77 79 81	59 52 50	96 79 71 73 74 74	57 59	100 93 79 72 73 74 74 76	61 63 64	101 99 86 84 83	115 106 97 97 88	96 104 103 101 102	100 100 93 88 96 98 98 98	100 89 75 70 61 58 56 70	100 90 86 78 71 71	100 102 96 95 95 95	100 98 96 96 96 96	33 28 23 21 21 22 23	54 53 43 40 35 34 35	45 39 33 28 28 31 31 32	296 294 265 202 184 183 178 186	38 41 39 34 32 30 30 33	* 119 107 93 75 71 71 74 76	*119 117 112 94 83 80 84 79	本 119 96 76 68 67 75 83 88
1936 I. III. IV. VI. VII. VIII. IX. XI. XII.	108 107 107 108 108 109 110 109 111 111 111	139 138 138 138 138 139 138 138 138 138	106 105 104 104 104 106 104 105 105 105	61 62 62 62 60 61 62 62 65 66 71	105 105 105 105 104 104 104 104 104 105 105	81 79 79 80 81 82 83 84 86 87 87	50 50 50 50 48 48 56 61 60 61 66	76 76 76 75 75 75 76 77 77 80 79 81	63 63 63 63 63 64 65 64 65 68	76 76 75 75 75 75 76 77 78 78 79	67 68 68 68 68 66 67 67 68 74 78	83 79 79 79 79 79 77 77 77 77	85 85 85 85 85 85 85 85 85 85 85	105 105 105 102 102 102 102 102 102 103 104	98 98 98 97 97 97 97 97 99 100 100	56 56 71 71 71 71 71 71 71 71 78 78 78	71 71 71 71 71 71 71 71 71 71 71	55555555555555	96 96 96 96 96 96 96 96 96 96	22 26 29 29 25 22 21 22 21 21 24	39 39 41 38 34 30 29 30 33 38 35 35	34 35 35 37 33 28 27 24 26 29 30 40	176 187 199 187 172 162 184 195 203 210 182 174	35 36 37 35 34 29 32 33 33 30 30	77 78 76 77 74 71 73 75 79 80 78	78 81 82 82 78 79 81 79 78 82 75	85 90 88 87 87 84 85 85 87 93 93
1937 I. II. III. IV.	112 112 112 113	138 138 139 139	105 105 104 104	76 79 84 85	105 105 106 106	87 86 85 85	67 68	83 83 86 86	72 73	80 81 81 82	82 84 91 90	77 77 77 77	85 85 85 85	104 104	103 106	78 78	71 71	95 95	96 96	22 26 28	34 37 35	35 45 45	161 176 181	27 28 28 30	79 83	76 77	91 95

	Γ												Ur	nsät	ze²)													
							Sci	hlaci in V	itung Vien	gen	Ind	exzi	lern	Zufu nach	hren Wien		류				dem	satz-	Vien	au	eu		単点さ	ü
Zeit	Lebensmittel	Konfektion	Schuhe	Hausrat	Punzierungen	Inserate (1928—1931 = 100)	Rinder	Kälber	Fleischschweine	Fettschweine	Fleischzufuhren i. d. Großmarkthalle	Butter	Eier	Gemüse	Kartoffeln	Zuckerverbrauch in Österreich	Milchanlieferung nach Wien	Bler	Wein	Branntwein	Roheinnahmen aus c Tabakverschiefß	Ertrag der Warenumsatz- steuer	Stromverbrauch in Wien	Davon durch Private	Gasverbrauch in Wien	Davon durch Private	Brennstoffverbrauch für Hausbrand und Klein- gewerbe in Österreich	Brennstoffverbrauch in Wien
		1923	-1931	<b>≕ 100</b>	ı		1	.000	Stüc	k	1923-	-1931	<b>=1</b> 00	100	00 <b>q</b>	100 #	1000 <i>hl</i>	10	000 <i>K</i>	l	M	i11. S		ill. Vb	M·	iii. 78	100	0 t
<u> </u>	105	J 106	107	108	109	110	111	112	113	114	115		117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132
Ø 1929 Ø 1980 Ø 1931 Ø 1932 Ø 1934 Ø 1936	# 115 114 108 101 94 87 87 85	# 123 115 106 81 72 70 76	# 114 116 120 100 97 84 90 73	# 118 114 117 89 66 58 63 65	#22 115 107 67 43 41 42 42	* 102 97 88 73 70 65 68 68	12.5 10.8 10.7 10.9 9.1 8.8 9.5 7.6	1.01	33·4 29·1 43·1 32·6 30·3 39·8 29·1 23·2	24·1 28·8 28·7 26·7 21·5 25·0 25·0	110 109 86 89 82 66 66 64	98 103 99 96 99 104 111 88	99 127 114 109 95 77 76 67	111 114 110 111 104 116 98 122	57 60 55 53 52 44 39 43	180 161 169 152 148 143 144 144	251 247 228 226 227 226 225 229	196 186	74 75 95 92 84 81 80 89	22 21 20 17 15 18 17	30 30 29 27 26 26 24 24	21 18 15 11 12 12 12	48 47 45 42 40 38 40 41	34 33 31 29 27 26 27 29	27 26 27 27 26 25 25 22 25	25 25 26 25 24 22 21 21	202 131 162 143 126 110 112 101	291 225 223 202 186 159 158 152
1936 I, III. IV. VI. VII. VIII. VIII. XIX. XI. XII.	80 81 77 86 84 74 86 85 85 99 83 101	85 97 81 70 76 68 71 60 82 79 74	59 66 79 78 70 69 66 75 78 93 72 67	71 69 72 70 67 63 63 65 61 60 59	39 48 34 47 37 44 46 37 46 39 46	64 69 71 74 64 68 66 64 75 68	7.6 9.6 6.8 7.4 8.5 7.5 7.6 8.8	0.7 0.8 0.6 0.6 1.3 1.2 0.7 0.7	24·1 25·4 30·6 21·3 23·6 19·4 20·1 24·2	22.0	56 52 49 61 59 54 73 65 74	92 91 100 111 84 90 97 63 93 77 76 80	73 71 60 96 54 53 71 62 80 61 64 70	73 71 76 121 127 119 174 166 180 129 113 114	27 23 26 35 49 34 66 51 66 62 45 36	118 116 129 125 124 142 180 146 200 188 131 113	230 238 238 229 236 232 241 228 216 223 214 226	136 143 155 182 218 243 269 252 200 146 132 153	88 74 76 84 76 80 84 73 82 154 86 112	15 14 16 15 17 19 22 19 20 16 17	21 21 24 23 24 25 27 26 24 24 23 26	13 12 11 12 11 12 12 14 14 15	47 43 42 39 37 35 36 40 47 48 50	33 29 30 27 25 24 25 24 28 33 35 35	29 26 27 25 25 22 20 21 26 29 27	26 23 23 23 21 19 16 33 22 23 23	109 96 64 47 57 59 92 96 129 162 158 146	179 158 121 94 104 94 120 147 182 200 216 212
1937 I. II. III. IV.	79	75 85 81	62 62 87	68 61 61	40 42 38	70 67 72	7·3 6·8	0·7 0·7	20·7 22·3	21·6 19·1	64 56 54	69 68 92	64 62 95	66 73 110	24 22 36	162 123 138	227 208 237	120	85 74 87	14 14 13	21 21	13 12	48 43 44	34 31 32	29 29 29	25 23 22	138 115	204 175

				U	msät	ze ²)					-					-	-	Pro	dukt	ion <sup>s</sup>	2)							
		hen ,	ler	in V	Wien	Fre	mden	ī			다	eu						von ;	we	um- 011- 1511	der						Aufti	rags- and <sup>8</sup> )
	ф	adtisc	rmbäc	Straßen-	nibuse	Fremd der L	enorte	w	n ien		Österreich	fn Wien						Absatz								1000 14	des	
Zeit	Benzinabsatz Österreich	Besuch der städtischen Bäder insgesamt	davon der Warmbäder	Städtische bahnen	Städtische Omnibusse	überhaupt	aus dem Aus- land	überhaupt	aus dem Aus-	l ×	Stromerzeugung in $\delta$ (1929 = 100)	Gaserzeugung	Steinkohle	Braunkohle	Eisenerz	Roheisen	Rohstahl	Walzware + Halbzeug	g g	Erzeugung je Spindel	Rohmaterialbedarf Webereien	Holzschliff	Zellulose	Papier	Pappe	(Bierwürze) in 1	Eisenindustrie in <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Normalbestandes	Baumwollspinnereien (1923—1931 = 100)
	Mill.	10 Pe 501	T-	Pers Mill.	rderte onen 10.000	100	00 Per	sone	n	Produk (1929	Stron (192	Mill.		1000 a	!		3-1: = 100		o/o ut	192 193	1=		Wag	gons		Bier (	Eisen	Battm (192
	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151		153	154	155	156	157	158	159	160
Ø 1929 Ø 1930 Ø 1931 Ø 1932 Ø 1933 Ø 1934 Ø 1935 Ø 1986	11 11 11 11 12	869 897 900 903 815 784 750 718	640 656 647 639 620 618 580 598	52·3 50·3 47·6 43·6 39·1 37·6 39·9 39·9	184 254 257 241 187 165 146 144	119 142 155	25 36 47	53 55 46 36 34 29 32 35	35 37 30 24 22 19 22 26	# 100 81 69 60 62 68 77 81	# 100 101 97 94 92 96 101 101	28 28 28 27 25 23 25	17 18 19 18 20 21 22 20	294 255 249 259 251 238 248 241	156 98 43 25 22 39 64 85	144 89 47 30 28 41 61 78	143 104 68 39 43 59 73 86	146 107 70 40 41 60 71 85	78 77 72 68 68 83 90 96	# 110 102 96 95 98 122 141 160	105 110 121 118 109 139 152 168	677	1870 1779 1796 1664 1850 1988 2119 2118	1913 1752 1751 1675 1671 1657 1644 1488	455 492 247 189 238 269 411 435	436 424 332 257 191 202 195 183	102 66 21 14 17 32 32 37	119 113 95 81 97 89 130 153
1936 I. III. IV. VI. VII. VIII. IX. XIX. XIX.	9 8 10 10 12 13 15 16 14 12 11	615 623 628 677 577 1067 1079 802 637 613 588 570	615 623 628 677 677 537 512 539 582 613 588 570	39·1 38·4 41·3 40·6 42·8 40·1 36·8 35·3 39·4 43·7 40·8	151 149 164 153 146 136 127 105 140 158 147	72 92 90 91 120 186 341 421 211 93 62 84	17 28 23 18 21 47 126 163 70 20 9 24	24 22 32 30 32 35 44 58 57 37 28 27	14 14 20 20 22 27 36 50 45 25 17	82 84 78 84 81 78 80 77 78 81 82 91	100 103 103 101 100 101 102 102 102 100 101	28 27 25 25 21 21 21 23 28 29 29	22 22 21 20 20 19 20 20 20 21 19	290 246 224 208 199 197 225 223 250 285 274 277	85 77 93 85 79 80 93 85 87 88 87	74 80 85 81 79 78 81 74 76 82 77	85 84 106 103 99 89 90 77 81 77 63 78	88 87 105 104 96 88 98 77 76 74 64 65	107 100 106 106 100 83 83 79 92 97 103	163 181 168 162 145 137 136 147 157 173 184 163	166 175 173 191 149 162 177 167 176 177 157	532 500 712 777 684 745 708 613 764 799	2185 1870 1866 2187 2059 2038 2122 2172 2133 2285 2204 2299	1392 1293 1359 1431 1463 1355 1558 1355 1480 1675 1563 1929	238 251 307 449 582 492 614 445 336 433 227 847	196 215 273 269 245 215 214 139 63 102 118 151	31 47 44 47 42 44 39 30 30 28 24 36	192 170 154 139 125 128 122 138 151 171 170 174
1937 I. II. III. IV.	10 9	526 542	526 542	38·1 35·8	138 137	83 96 117	22 35 42	26 25 37	17 15 25	87 94	105 112	29 29 29	19 19	274 269	98 100 125	88 77 87	118 117 123	107 129 135	98 98	155 165	159 164	533 587	2177 2431		247 241	178 200	80 84 101	192 200

		**		r	rod	ukt	ion					Arbeitsmarkt  Gegen Gagen Zur																			
Zeit	La hal	nger- tung ³)	Brennstoffbedarf 2)							Gegen Krankheit Ver-			Arba los:	its- igk,	Zur Vermittlung vorgemerkte			Unterstützte Arbeitslose 1)						Alters- rentner				1 <sup>2</sup> )			
	==	der Wien ngswert	rhaupt		elind,	Metallind.	ustrie	E e				sic	sicherte 8)		Vers	ich.	Arbei	tslos	se <sup>8</sup> )	ļ <u> </u>			31030				Λ	gen	gen len	_	
	Baumwollspinnereien (1923–1931 == 100)	Lagerhäuser der Gemeinde Wien Versicherungswert	lodustris und Land- Wirtschaft überhaupt	Landwirtschaft	Nahrungsmittelind,	Eisen- u. Met	Chemische Industrie	Keramische und Glasindustrie	Baustoffe	Textil	Lederladustrie	n Österreich	in W		fn Österreich	fa Wien	to Österreich	in Skapani	in Wien	in Österreich	in Wien	Österr, ohne Wien	ın Österrelch	in Wien	Österreich ohne Wien	in Österreich	in Wien	Neuanmeldungen Stellensuchender	Neuanmeldungen offener Stellen	Vermittlungen	Andrangsziffer 3) 1)
		1					000						rs. Pers. 100		10 Pe	rs.	1923— 1933— 100	1933= 1000 F		Personen			1923—1933 ==100						sone		
ļ	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176		178	179	180	181	182	_	184			187	188	189	190	191
Ø 1929 1930 1931 1932 Ø 1933 0 1934 1936	113 91 78 88 72 79 86 111	8·8 7·3 8·0 7·4 4·7 5·7 5·0 5·2	351 279 246 210 206 215 230 227	6.5 4.0 4.0 3.3 2.9 2.4 2.4 2.3	34 31 32 28 26 27 25 22	128 84 59 40 40 50 59 63	20 15 15 14 15 14 15 14	10·7 9·7 8·6 5·0 5·9 6·8 7·3	36 40 34 26 19 19 24 25	26 19 19 17 19 18 19	3:4 3:2 3:6 2:6 2:1 2:1	1.38 1.28 1.30 1.30	636 606 556 485 445 439 459	# 100 95 87 77 70 69 72 72	727 724 774	523	** 84 105 130 163 175 161 152 152	406 370	185 185	288 262	131 123	193 199 165 151	131 159 170 150 137	135	142 174 180	49 60 70 79 85 90	14 17 21 24 28 31 34 35	31·7 33·1 33·2 31·0 27·7 29·6 28·1 28·5	7·0 7·1 9·5 9·6	9.9 7.2 6.7 6.8 9.2	341 452 445 459
1936 I. II. IV. VI. VII. VIII. IX. XI. XII.	84 106 102 107 118 118 121 120 117 111 123	9-4 8-6 7-0 5-4 4-1 3-4 3-2 3-9 4-1 3-3	236 213 209 200 206 199 215 215 233 272 270 255	2.9 3.4 2.6 2.7 2.7	19 18 16 16 17 21 19 21 33 36 24	67 61 65 62 60 55 56 61 70 72	16 13 12 11 11 11 12 14 19 19	8·4 6·9 6·3 7·9 6·1 7·3 6·7 6·5 8·6 8·2 7·3	12 11 16 22 31 32 36 37 38 32 21 14	24 20 19 15 14 12 13 16 18 23 25	257 21 16 16 19 21 24 23	1.21 1.21 1.25 1.29 1.33 1.34 1.36 1.35 1.35 1.35 1.32	435 435 451 457 461 460 457 462 471 475 467 437	71 71 72 72 71 72 72 72 72 71 71	719 753 780 802 808 816 826 822 812	367 367 383 389 394 395 394 405 408 398 370	155 157 153 152 152 152 152	416 392 358 333 323	194 186 177 172 169 164 163 160 160	314 282 254 236 224 219 216 221 243	124 121 113 109 104 100 99 96 94	197 193 169 145 131 124 120 120 127 144	132 136 138 138 135 134 134 135	128 129 131 133 128 129 129 129	131 135 139 141 142 140 138 137 139 141	92 92 92 92 93 93 93 94	34 34 34 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35 35	35.7 22.2 22.1 23.4 24.3 24.1 27.4 26.7 29.3 31.0 43.1 32.4	10.5 11.9 10.7 13.1 10.7	6-1 10-9 11-3 10-5 10-1 11-4 10-2 12-6 10-4	202 226 229 230 250
1937 I. II. III. IV.	148 138	4·0 4·0	250 243	2·5 2·0	19 19	82 79	17 15	6·0 6·4	7 11	24 21	2.5 2.5	1·20 1·22			709 720		146 142	407 398	190 186	315 296	116	1801	131 126 122 123	123	135 127 122 121	94 95	35 36	33·3 20·1 20·6	5·8 7·4 11·7	5·4 7·0 11·2	574 271 176

					I	\rb	eits	ma	rkt											Bun	des	bahı	1en							D.	reon	
Zeit	Zu	r Ve ach	rmit Beti	flur rieb	ig v skla	org	eme n in	rkte Ös	Arb	eits! eich	lose	Unters Arbeit Wie:	tslose						(2)		Durc	hsch	nitti	ich \	Vage	n je	Arb	eitsta	3	kraf	twag	gen <sup>a</sup>
	Baugewerbe	Eisen- und Metali-			Maschinenerzeug.		Holzindustrie	Bekleidungsindustr.	Graphische Industr.	Chemische Industr.	Warenhandel	Bezugsdauer bis 30 Wochen	Notstandsaushilfe	Personenzüge 1)	Guterzüge 2)	Personenverkehr*)	Güterverkehr 2)	gengestellung insgesamt 1 1000 1)	Gestellung (1923−1931=100)*)	Wagengestellung insges.	Ð	ckte	nei	Binnenverkehr	hr	ıhr	ıfuhr	Gesamtverkehr	Auslandsverkehr	Anmeldungen	davon neu	Abmeldungen
	1000 Personen 192   193   194   195   196   197   198   199   200   201   202   203											Noizlas tonne meter 204	nkil(o- in Mil).	jn Mil Schi	in Millionen Schilling			Ι.	211	Gedeckte	Schemel		Einfuhr	Austuhr 6	Durchfuhr		4 P 1819	•	0AED 221			
	7	1	1	Ŧ	Ť	ī		_			1			I	1.			208	209	210	211	212	215			_			i i	_	221	222
Ø 1929 Ø 1930 Ø 1931 Ø 1932 Ø 1933 Ø 1934 Ø 1935 Ø 1936	52 64 78 92 90 79 75 80	6·3 8·2 6·8	25 2 35 3 38 3 32 27	. 1	7 3 6 6 9 7 8 7 2 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	5.0 7.8 3.1 5.4 5.4 5.2	9·4 12·7 18·0 24·0 27·2 23·1 20·2 19·7		2·2 2·8 4·0 6·0 7·1 7·7 7·1 7·0	3.8 5.0 5.6 6.5 7.0 6.7	12 13 13 18 22 23 22 21	43.5 53.7 57.6 60.1 48.8 35.3 29.0 29.4	23.8 29.6 38.8 51.9 81.5 87.8 82.2 77.9	48·8 46·5 42·5 36·8 34·0 32·7 33·3 32·5	369 313 271 209 211 223 228 235	18 2 18 3 16 0 14 1 12 7 11 6 11 5 11 4	34·4 31·0 26·9 22·2 22·1 22·6 22·9 22·6	169 156 142 121 113 124 127 125	117 109 98 84 78 86 88 87	6752 6258 5679 4788 4483 4958 5028 4963	3273 2854 2392 1820 1718 1973 2090 2021	3377 3344 3250 2950 2780 2952 2911 2910	73 60 36 19 18 33 27 31	4103 4510 4552 4476		871 745 545 411 414 448 476 487	774 697 558 405 432 453 452 463	10.007 8,926 8,084 6,452 6,187 6,565 6,656 6,549	2177		290 203 125 151 199 384	1020 1158 1217 1228 1098 1173
1936 I. II. IV. VI. VII. VIII. IX. X. XI.	108 97 80	333222	288 278 288 288 288 288 288 288 288 288		4 4 4 3 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2	4 2 1	24·4 24·0 22·5 20·5 19·1 18·0 17·2 17·2 18·1 19·8 18·2	19	7:1 7:2 7:2 7:1 7:2 6:8 6:8 6:9 7:1 7:0	6.8 6.6 6.6 6.4 6.4	21 21 20 20 20	40-9 40-7 33-9 29-2 27-3 25-7 24-8 23-2 20-5 22-2 28-7 35-3	78°8 76'9	28·8 27·2 29·3 29·4 31·7 33·9 40·9 43·2 26·5 30·2 27·5	191 214 199 217 226	87 94 105 108 127 176 177 130 92	20.5 20.0 21.5 20.0 20.2 20.5 22.4 22.6 24.6 26.9 24.5	108 119 120 122 118 131 124 133 156 146	84 87 82 85 83 81 87 85 91 92 98 87	4141 4321 4572 4818 5094 5128 4845 4941 5111 5768 5851 4964	1547 1660 1658 1845 2059 2120 1922 1962 2020 2586 2878 1996	2566 2641 2885 2940 3003 2973 2881 2947 3058 3145 2944 2942	29 21 29 33 32 34 42 31 36 29 26	3733 3896 4080 4331 4580 4542 4375 4454 4596 5377 5403 4349	883 805 839 760 808 860 825 879 1010 1048 1191 1119	470 487 515 391	327 343 350 261 361 524 499 529 569 504 605 678	6.364 6.542 6.932 7.567 7.892	1574 1681 1508 1683 1969	800 1768 2865 2585 1903	259 476 745 742	671 822 909 1132 887 1018
1937 I. II. III. IV.	108 105	3.	0 25 7 2	3 1	2 6	6·2	24·0 23·1	26 24	7·3 7·2	7·0 6·8	20 20	41.8 38.2 30.5	80·9 81·5 81·0	28·8 26·5	250 270	8·8 9·0	22·4 24·0	109 109 127			1835 1785 1809			4023 3938 4219	1041 1073 969	525 584 655	689 791 806	6.506 6.584 6.865	2448	640 985	124 241	929 951

<u> </u>	, ,	ast			träd													Auß	enh	and	el²)										
]	w	ager	(°)	KIA	trau	e(-)	ter						E	Inful	ır									Ausf	uhr					_	_
Zeit	Anmeldungen davon neu Abmeldungen Anmeldungen davon neu Abmeldungen Ertrag der Benzinsteuer					Insgesamt			Lebende Tiere Nahrungsmiftel und Getränke		Rohstoffe			davon Brennstoffe		Fertigwarea		Insgesamt			Pohetoffe	2000000		Pertigwaren		Einfuhrüberschuß insgesamt		Ausfuhrüberschub von Fertigwaren 13)			
	III Stuck						8 Will		==100	Mill.	Mill.	S	9	MIII. S	1923 ~1930 —100	q ·	Mill.	q	MIII.	9	Mill.	==100	q	9	q	S	==100	1000 °	Sc	llion	1g
i	223	224	225	226	227	228	229		*	232	i	234		236	237 *		239			i	243	* 1		246		<del> </del>	4		251		
Ø 1929 Ø 1930 Ø 1931 Ø 1932 Ø 1933 Ø 1934 Ø 1935	596 497 502 488 507 438	45 41 54	537 454 480	2126 2084 2239 2667 2775 2487	244 192 222 285	1646 2163 2311 2321 1935 2034	3·16 3·29 3·33	274 228 184 117 99 98 102 106	92 72 47 39 38 40	8.6 6.9 6.7 5.1 4.8 4.7 4.6 4.6	14·0 10·1 8·4 6·6 7·9	51.8 42.2 29.6 22.0 21.0 20.9	1 29 1 04	53 52 37 36 38 40	46 49 51	5.24 5.00 3.82 3.52 3.51 3.54 3.53	10·1 8·8 8·4	4·02 3·84 2·93 2·60	107 90 72 39 29 31 32 33	343 279 244 133 101 106 115 119	183 156 113 65 68 73 76 81	97 70 42 42 45 47 50	2·93 2·11 1·56 1·75 2·15 2·25 2·32	14.2 16.1 19.9 20.5 22.8	1.77 1.25 1.46 1.82 1.91 1.98	135 112 82 46 46 50 52 53	122 102 75 43 42 45 46 48	382 304 228 249 271 289 286	1 37 1	41.8 28.6 29.3 21.7 19.9 17.7 19.3	28 23 10 7 17 19 19 20
1936 I. II. III. IV. VI. VII. VIII. IX. XI.	300 308 515 682 597 426 442 367 438 438 250	34 59 67 49 47 71 81 66 83	403 381 341 487 284 353 364	1014 1329 3784 5263 3987 2877 3152 2523 2123 1566 1453 776	140 634 1010 812 576	1117 1946 2030 2549 1917	2.94 2.73 2.83 3.40 3.43 4.22 4.52 4.52 4.52 4.67 4.07	97 113 104 97 89	44 41 46 42 40 36 39 41 44 44 44	3.9 4.0 4.4 4.7 5.1 5.6	8:3 8:7 6:6 7:1 8:5 7:6 8:9 10:7	14.5 18.4 17.2 19.0 18.3 18.5 20.3 21.2	0.81 0.56 0.74 0.73 0.79 0.82 0.82 0.93 0.93 0.76	47 42 38 32 37 35 37 46	55 58 55 53 44 51 49 51	3.98 4.50 4.76	6.6 6.4 6.4 7.3 7.6 9.3 10.5	1.81 1.68 1.95 2.03 2.30 2.39 2.89 3.26	30 31 35 36 36 36	117 111 124 147 130 116 114 105 113 119 119	69 71 90 83 79 76 71 76 85 85 85	50 47 55 51 51 47 48 48 49 50 53	1.77 1.85 2.20 2.25 2.30 2.46 2.58 2.57 2.24 2.68	19.8 20.5 24.4 23.1 22.6 23.4 22.5 22.7 21.7 22.4 27.2	1.45 1.54 1.84 1.92 1.97 2.14 2.17 2.28 2.23 1.91 2.05 2.27	47 59 56 51 50 46 59 59	47 52 49 48 45 45 47 49 50	249 252 297 299 297 306 250 257 289 278 313 357	26 23 20 18 13 22 25 20 32	24·4 20·8 22·3 18·9 15·4 8·4 14·5 12·8 14·6 24·5 28·3 27·9	14
1937 I. II. III. IV.	289 363	42 52	469 351	717 1022	74	1048 1028	3-44	105 116 127	45 49 52	4.2	7·2 6·7 8·1	21·8 23·5 28·6	0.81 0.85 1.09	48 54 54	61 72 67	3·80 3·44 3·25	8·4 7·4 6·6	2·69 2·40 2·20	31	95 101 112	73 91 105	52 59	2·17 2·47	22.8 26.9 33.1	1.84 2.07	46 59 67	52 58 59	286 338 368	32 25 22	24·9 27·4 20·7	18 28 30

### Anmerkungen zu den vorstehenden Tabellen:

★ Saisonbereinigt. — Ø Durchschnitt. — \*) Provisorische Ziffer. — 1) Monatsmitte. — 2) Monatssummen. — 3) Monatsende. - 4) Monatsdurchschnitt. - 5) Der Rückgang von August auf September 1936 erklärt sich vorwiegend aus der Neubewertung der auf Schweizer Franken lautenden Effekten. - 6) Parität ab Mai 1934: 100 S = 57.0726 Schw. Fr., vorher 100 S = 72.926 Schw. Fr., ab September 1936 100 S = 82.509 Schw. Fr., ab Jänner 1937 100 S = 82.336 Schw. Fr. - 7) AbMai 1934 Aufwertung des Goldbestandes und der Devisen. - 3) Ohne Bankaktien. - 9) Kol. 27: Dividendensumme ausgedrückt in % des Gesamtkurswertes; Kol. 28: Dividendensumme ausgedr. in % des Kurswertes der A. G., die Dividende zahlen. - 12) Ab April 1934 Umrechnung zum Privatclearingkurs, bzw. für 100 S Gold = 125 S. -18) 1928 nur Pfandbriefe der Hypothekenanstalt, sonst inkl. Aktienbanken. — 14) Für Juni und Juli 1931 nur Sparkassen allein, da Angaben der anderen Geldinstitute fehlen; ab November 1933 inkl. der auf Schillingbeträge umgerechneten Fremdenwährungseinlagen und Kassenscheine in fremder Währung; Dezemberwerte ohne kapitalisierte Zinsen. -15) Angaben des Reichsverbandes deutscher Sparkassen in Österreich. - Für die Jahre 1929-1931 Jahresdurchschnitte aus den Vierteljahrsziffern. - 16) Ab Juni 1935 wurde an Stelle der 70/0 Völkerbundanleihe die 50/0 Konversionsanleihe, ab Juli 1935 wurde statt der 7% Anleihe der Stadt Baden vom Jahre 1926 die konvertierte 6% Anleihe in die Berechnung einbezogen. - 17) Großhandelspreis von Schweinefleisch als Vielfaches des Futtermaispreises. - 18) Inländische Agrarstoffe in Perzenten der inländischen Industriestoffe. - 19) Nur Neuauftrieb auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx, ausschließlich der Kontumazanlage und Außenmarktbezüge. - 20) Streik. - 21) Auf 100 unmittelbar neu angemeldete offene Stellen entfallen unmittelbar neu angemeldete Stellengesuche. - 22) Ohne Vorzeichen Ausfuhrüberschuß, -= Einfuhrüberschuß.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Verein "Österreichisches Institut für Konjunkturforschung", Wien, I., Stubenring 8—10 (Vorsitzender: Ernst v. Streeruwitz, Bundeskanzler a. D., Wien, I., Stubenring 8—10). — Verantwortlicher Schriftleiter: Univ.-Prof. Dr. Oskar Morgenstern, Wien, XIII., Stadlergasse 3. — Druck: Carl Ueberreutersche Buchdruckerei und Schriftgießerei M. Salzer, Wien, IX., Pelikangasse 1.